

**Schorndorf.**  
**Dankfagung.**  
 Wir fühlen uns verpflichtet unsern herzlichsten Dank für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unserer verstorbenen Schwester, **Friederike**, sowie für den rührenden Gesang am Grabe hiemit auszudrücken.  
**Johannes Walch,**  
**Luise Walch.**

**Schorndorf.**  
 Nächsten Donnerstag den 30. Januar wird wegen Abzug im hiesigen Hülferathaus von Morgens 8 1/2 Uhr an eine Fahrniß-Auktion abgehalten werden, wobei vorkommt: Betten, Tischzeug, 1 Sopha und mehrere Sessel und sonstiges verschiedenes Schreinwerk namentlich ein großer Auszugtisch mit Einlagen, ein Sparherdlein, ein 2 1/2 Eimer haltendes Dvalfsaß, zwei Führlinge, ein größerer Waschzuber, etwa 3 Zmi alter Wein, 1 1/2 Eimer guter Most, ein Rest gespaltenes Holz, eine Waage und sonstige verschiedene Gegenstände.

**Schorndorf.**  
 Circa 300 Centner Heu und Dehnd hat im Ganzen oder parthienweise im Auftrag zu verkaufen  
**Stadtpfleger Herz.**

**Schorndorf.**  
 Auf ersten März wird für die Caroline Klöpfer ein Kosthaus gesucht gegen 24 fl. Kostgeld. Bett und Kleider werden angeschafft.  
 Auch sind bis 12. März 180 fl. gegen gefessliche Sicherheit zum Ausleihen parat.  
**Pfleger Schmied, Weber.**

Heute Samstag den 25. Jan. sind schöne halbenenglische Milchschweine zu haben bei **Brügel, Bäcker.**

Am nächsten Dienstag den 28. d. sind schöne Milchschweine zu haben bei **Sp. Schwarz, Bäcker.**

**Schorndorf.**  
 Heute Samstag den 25. Jan. sind schöne halbenenglische Milchschweine zu haben bei **Brügel, Bäcker.**

Am nächsten Dienstag den 28. d. sind schöne Milchschweine zu haben bei **Sp. Schwarz, Bäcker.**

Aus der Verlassenschaft des **Jacob Wolff** ist dessen Behausung in der Hüllgasse angekauft um 1600 fl. und kommt nächsten

Montag Nachmittags 2 Uhr in Auktion mit dem Bemerkten, daß ein Nachgebot nicht stattfindet.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat bis Lichtmess auszuleihen **Vof, der Aeltere.**

**Winterbach.**  
**Wirthschafts-Gröpfung.**

Der Unterzeichnete macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß er von heute an seine Wirthschaft eröffnet hat, und mit allen Arten von Getränken eingerichtet ist.

Ich lade deshalb alle meine werthen Freunde, Bekannte und Gönner zu einem zahlreichen Besuche höflich ein.  
**Dürner, Bäcker.**

**Weiler.**  
 80 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gefessliche Sicherheit sofort auszuleihen  
**Fried. Kolb.**

Gegen gute Versicherung in Gütern und 5 % sind 200 fl. sogleich auszuleihen parat.  
 Näheres die Redaktion.

Es wird für 2 stille Personen auf Lichtmess ein kleines freundliches Logis gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

Gute Obststetter zum Brennen kauft **Friedrich Renz.**

15 Centner Dehnd hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Es wird ein junger Mensch von 18 bis 20 Jahren gesucht, der das Vieh und Feldgeschäft versteht.  
 Näheres bei der Redaktion.

Sonntag haben

**Bach-Tag**  
 Hees. Hütter. Entenmann.

Sonntag  
**C. Junginger u. Sonne.**

**Verschiedenes.**

Herr **W. Fohmann's** Concerte gehören in Stuttgart zu den beliebtesten und besuchtesten; auch die von ihm außerhalb Stuttgart gegebenen erfreuten sich nach öffentlichen Blättern des ungetheiltesten Beifalls, daher den hiesigen Musikfreunden im Hinblick auf das Programm ein genuefreicher Abend versprochen werden kann.

(Eingekendet.)

Die Stadtgemeinde **Schorndorf** ist im Besitz einer Wiesenfläche, worüber sie von andern minder besitzenden Gemeinden nur benetzt werden kann; es fließt den Besitzern derselben aus Heu- und Dehndgras sowie aus getrocknetem Heu und Dehnd im Frühjahr ein schöner Ertrag zu. Beweis dafür, daß die Wiesen einträglicher als die Acker sind, ist daß erstere im Verhältnis zu letzteren theurer bezahlt werden. Wie werden nun die Wiesen auf hiesiger Markung behandelt? Ja sie sind vielen Besitzern ihre Lieblinge, und was die Bedingung betrifft, so wird dafür in der Regel genügend gesorgt mit Mistdüngung, Compost oder Pflöck. Aber wie sieht's sonst aus?

Nehmen wir die wirklich schön gelegene Au an. Schöner kann man sich keine Wiesenfläche denken; von bestem Untergrund; zum Theil zum Bewässern eingerichtet, alles — oberflächlich betrachtet — im besten Zustande. Aber wie verhält es sich, wenn man solche begehrt und weiter hineintritt? Da sieht man auf einem Sumpf, und warum ist es ein Sumpf? Es sollte keiner sein, aber Nachlässigkeit hat an dem Sumpf seinen Theil. Wenn man nun in dem Sumpf steht und sich darüber ärgert, so muß man doch unwillkürlich denken, warum lauft denn das Wasser nicht ab? und da entbedt man bald, daß die Hauptabzugsgräben nicht offen gehalten werden, und daß hienach das Wasser von den Unterschiebgräben nicht in solche einmünden kann wegen zu wenigem Gefäll, und daß auch viele Wiesenbesitzer veräumen, solche offen zu halten. Die Abzugsgräben zeigen uns noch manche Vertiefungen, woraus man sieht, daß unsere Boreltern im Ableiten des Wassers sorgfamer gewesen sind, man dürfte daher solche nur verfolgen.

Daß die Wiesen im Winter und Frühjahr durch gehemmtes Wasser, welches bei Nacht friert und bei Tag wieder aufgeht, Schaden selben, braucht Einsender dieses nicht zu beweisen, und daß die besten Grasarten wie Klee, Salspate und dgl. ausbleiben, dagegen dem Kagenhaar und sauren Schmiehlen Platz machen müssen, ist wahr. Was hier beispielsweise von der Au gesagt ist, gilt auch von den Kreen-, Ramsbach-, Erlau-, Eibenbach- und Sonnenberg- u. s. w. Wiesen.

Warum dieses Schreiben nicht an den Gemeinderath, an dessen gutem Willen namentlich auch von Seiten des Vorstands nicht im Mindesten gezweifelt wird, gerichtet, ist der Grund, daß auch die Bethelligten auf diesen Schaden aufmerksam gemacht und zur thätigen Mithilfe beigezogen werden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **G. Mayer**

**Anzeiger für Stadt und Land.**

**Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Erscheint:** Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

**Nr. 7.** **Dienstag den 28. Januar** **1868.**

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Forstamt Schorndorf.**  
**Revier Hohengehren.**  
**Brennholz-Verkauf.**  
 Freitag und Samstag den 7. und 8. Februar l. J. im Staatswald **Banne:**

99 1/2 Klafter eichenes Scheiter- und Klobholz, 5325 Reifschwellen und 30 1/2 Klafter unaufbereitetes Stockholz im Boden.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Park beim Schloßplatz.  
 Schorndorf den 26. Januar 1868.  
 Königl. Forstamt.  
**Mieninger.**

**Schorndorf.**  
**Steckbrief.**

Die ledige Nätherin **Marie Wessner** von Breuningsweiler ist des vom 7/8. d. M. in Grumbach verübten Kleiderdiebstahls dringend verdächtig, man bittet deshalb sie auf Betreten zu verhaften, und mit ihren Effecten hieher einzuliefern.  
 Den 25. Januar 1868.  
 R. Oberamts-Gericht.  
**G. Alt, Steeb.**

**Großheppach.**

Am Mittwoch den 29. Januar und Donnerstag den 30. Januar 1868 je von Morgens 8 Uhr an wird bei **Gustav Friedrich Bürkle, Fabrikant** hier eine große

**Fahrniß-Auktion**

gegen baare Bezahlung abgehalten und kommt dabei vor  
 am Mittwoch

**Gold und Silber, worunter**  
 1 goldene Cylinderuhr und 4 goldene Ringe; einige Bücher, Schreibmaterialien und viel Malakulatur, Frauenkleider, mehrere gute Betten und Leinwand, Küchenschiff.

am **Donnerstag:**  
 Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 6 Sessel und 1 geschliffener Tisch; Faß- und Wandgeschirr, allerlei

Hausrath, worunter ein sehr werthvoller Spiegel und 2 andere dco., ca. 20 Sacke, 2 Pferd-Geschirre, 1 Reitzzeug, 26 Flaschen Champagner, ca. 4 Eimer weißen 1866ger Wein, etwas Most, Branntwein, Rischengeist und Essig.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.  
 Den 23. Januar 1868.  
 R. Amts-Notariat  
 und Waisengericht Großheppach vdt. Amtsnotar **Jäger.**

**Revier Milderhausen.**  
**Reis-Verkauf (zu Streu)**

am Donnerstag den 30. Jan. Nachmittags 3 Uhr aus dem Staatswald **Saalen** beim **Ilgenhof.**  
 Milderhausen, 26. Jan. 1868.  
 R. Revieramt.  
**Krauß.**

Die Unterzeichnete Stelle hat bis nächst Lichtmess 1500 fl. in einem oder mehreren Posten auszuleihen.  
 Hospitalpflege. **Laur.**

**Privat-Anzeigen.**

**D.-G. im Döfen.**

**Schorndorf.**  
 Nächsten Donnerstag den 30. Januar wird wegen Abzug im hiesigen Hülferathaus von

Morgens 8 1/2 Uhr an eine Fahrniß-Auktion abgehalten werden, wobei vorkommt: Betten, neues Tischzeug, 1 Sopha und mehrere Sessel und sonstiges verschiedenes Schreinwerk namentlich ein großer Auszugtisch mit Einlagen, ein Sparherdlein, ein 2 1/2 Eimer haltendes Dvalfsaß, zwei Führlinge, ein größerer Waschzuber, etwa 3 Zmi alter Wein, 1 1/2 Eimer guter Most, ein Rest gespaltenes Holz, eine Waage und sonstige verschiedene Gegenstände.

**Schorndorf.**  
**120 Simri schöne bayerische Saatwicken**

hat entweder im Ganzen oder parthienweise im Auftrag zu verkaufen  
**E. Hees, Bäcker.**

**Schorndorf.**  
**50 bis 60 Centner unberequetes Heu und Dehnd**

verkauft  
**Louis Echner.**

Meinen Hausantheil am untern Backofen bin ich gesonnen zu verkaufen.  
**J. Kohler.**

**Schorndorf.**  
 Bei Rothgerber Ziegler in der Vorstadt findet ein geordneter Mensch eine Stelle als Knecht, welcher sogleich oder in Nähe eintreten kann.

Ich habe ein schönes Rind, Schweizer-Schek, zur Nachzucht tauglich, zu verkaufen.  
**Läuppe, Weggers Wwe.**



### Stollwerck'sche Brustbonbons

wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1867, in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Depots in **Schorndorf bei Johs. Weil;** in **Geradstetten bei Carl Palmer;** in **Winterbach bei J. F. Blinzig.**



**Für Husten-, Brust- und Hals-Leidende!**  
**Dr. Sauters Isländische M o o s - P a s t e n** die Schachtel 18 Kr.  
Niederlage für den Oberamtsbezirk Schorndorf in beiden hiesigen Apotheken.

**Für die Nothleidenden in Dörschhausen**  
und weiter eingegangen: Wdwr. F. 24 Kr. Lateinschüler 2 fl. Kr. Zug. B. Wwe. 1 fl. 30 Kr. W. Auf. B. 24 Kr. H. K. 1 fl. 36 Kr. G. Erben und Dst. G. B., Rfm. 1 fl. Sffdr. K. 30 Kr., Edl. J. 1 fl. Gr.-N. 1 fl. D. M. B. 1 fl. Frau 31. Wwe. 1 fl. Hof. W. in Ad. 1 fl. N. N. in Ad. 1 fl. 45. Ch. Ed. Erben. G. B. 2 fl. 42. Auguste Ed. 12 Kr. N. N. 1 fl. 45. Amts-Nöt. L. 1 fl. Vorstadt N. N. 1 fl. Vorstadt N. N. 1 fl. J. F. Et. 1 fl. u. ged. Dst. Fr. B. Wwe. 3 fl. 30 Kr. G. B. 1 fl. 10 Kr. N. N. 5 fl. Schlm. W. 1 fl. Jusp. G. 1 fl. Kaufm. W. 1 fl. N. N. 2 fl. 42. Fr. Marie K. 30 Kr. Gschw. W. 1 fl. Spttpf. L. 1 fl. Sophie L. 30 Kr. Frau G. Pf. 1 fl. Stf. B. 30 Kr. G. F. ged. Dst. St. Erben und Linfen, Kunstm. K. 2. Eri. Lini. Th. K. 20 fl. Frau Grbr. Pf. Wwe. 1 fl. Frau W. 18 Kr. Corfw. H. 30 Kr. Pf. 1 fl. in Sch. weibl. Kinder 1 fl. 30 Kr. Joh. 24 Kr. Jiggl. G. 1 fl. N. N. 1 fl. 45 Kr. von Schülerinnen der 3. Mädchenklasse 4 fl. 13 Kr. W. G. 30 Kr. G. F. 30 Kr. von Lehrer und Schüler der 3ten Knabenklasse 3 fl. 9 Kr. von einigen Schülern der 2ten Knabensch. 15 Kr. Fr. Pf. F. 1 fl. 10 Kr. vom hies. Jügl.-V. 1 fl. Dec. Sch. in D.-Arbad 1 fl. F. F. Dst. Jac. B. 1 fl. 31 Bohnen, Jacobine F. 2 fl. 42 Kr. und konnte ich am Montag 24 fl. 35 Kr. und am Freitag 60 fl. 42 Kr. nach Stuttgart einschicken, auch in dieser Woche wird wieder eine Sendung gemacht werden.  
Ferd. Gabler.

60 Maas guten Obstreser-Brantwein hat zu verkaufen  
W. Ankele.

Schorndorf.  
115 fl. Pflugschattsgeld hat sogleich zum Ausleihen  
D. Strahlen.

Gottlieb Busch hat aus seiner Pflugschatt gegen gegläubte Sicherheit 200 fl. auszuleihen.

Dber-Urbach.  
Wegen Wegzug von hier, beabsichtige ich, mein Haus mit Wirthschaft und Bäckerei zu verkaufen.  
Friedrich Pfeleiderer, Bäcker.

**Guten Strohdung**  
hat zu verkaufen  
Uhrmacher Müller.

**Unterleibs-Bruchsalbe betr.**  
Aerztliches Zeugniß.

Euer Wohlgeboren ersuche ich hiermit ergebenst, mir für Patienten wiederholt 7 Töpfchen Ihrer höchst vorzüglichen Bruchsalbe zu senden und zwar von der schwächeren Sorte 2 Töpfe, von der stärkeren 5 Töpfe. Die bis jetzt von Ihnen erhaltenen Portionen haben den nie geahnten günstigen Erfolg gehabt, und ist mithin durch Sie der leidenden Menschheit ein Mittel geworden, welches nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch die bruchkranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden Worten dankend segnend verpflichtet sind.

Staudnitz-Siegenderdorf, Kreis Haynau, Preuß. Schlessen, den 31. Juli 1867.  
Dr. Kraudt.

Obige Salbe ist sowohl direkt vom Erfinder Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzell (Schweiz) zu beziehen, als auch durch Hr. Conradin Haagel, großherzogl. Hoflieferant in Carlsruhe, u. Hr. Apoth. J. B. Lindt in Frankfurt a. M., Schnurriggasse 58.

Preis pr. Topf fl. 3. — gegen Einzahlung des Betrags. Heilung, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchs-Anweisung nebst weiteren Zeugnissen gratis. Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.

**Verschiedenes.**  
**Das Brandunglück.**

Die Lärmignale ertönen, das Geheul der Glocken ruft die Bürger wach und jeder weiß, was das bedeutet; alles rennt und ruft: es brennt! Prasselnd sitzen schon die Flammen an einem Hause empor, jammernd und Hilfe rufend von Rauch und Qualm umgeben, ertönt eine Stimme im obern Stode; welche ein Anblick! keiner von den Nachbarn

kann sie erreichen, immer ärger zischt die Flamme, ein Schrei des Entsetzens ertönt von der Höhe, ach ist denn gar keine Hilfe mehr möglich! ruft's unten; ja es ist möglich, ein Engel kommt als Feuerwehmann, ein zweiter, dritter, schon hacken sie die Leitern ein, einer schleibt den andern aufwärts — noch ein Augenblick und der Kletter ist oben, schon steigt ein Kind hernieder am Seile, ein zweites, dann die Mutter, jetzt fracht's der Steiger gleitet am nämlichen Seile herunter; die Mutter liegt auf den Knien und preist mit den Umstehenden den lieben Gott; Alles will dem Retter um den Hals fallen und das Danken will kein Ende nehmen. Allein es gibt noch andere Arbeit; schon steigen die Schläuche an den Häusern empor, taktfest arbeitet die Spritzmannschaft, die Retter entreißen den Flammen das noch Unversehrte, sorgfältig hütet die Wache das Gerettete und nicht lange währt es, so ruft's allerwärts: ach Gottlob! man wird über das Feuer Meistler. Dankgebete steigen zum Himmel empor und wenn das alles vorbei und keine Gefahr mehr da ist, wenn das Horn die erschöpfte Mannschaft zur ersehnten Ruhe und Erquickung gerufen hat, dann faun man auch hören: Ach wenn wir keine Feuerwehr gehabt hätten, so wäre es ganz anders ausgefallen. Ja die Feuerwehr, diese freiwillige hat Wunder gethan. Die lange verpönte hat sich Geltung zu verschaffen gewußt durch den eisernen Willen ihrer hochherzigen Gründer, ihrer Bethelligten, aus Liebe zur Menschheit. Und diese Männer der Feuerwehr haben faun die nöthigste Kleidung, dagegen Anwartschaft auf Krankheit und Unglück, selbst oft auf den Tod. Niemand kummert sich um sie, kein Mittel wird geboten, keine Unterstützung. Wahr ist's, muß Jeder sagen, ich habe für das und jenes schon viel gegeben; ich habe alle meine Habe versichert und zahle gerne dafür, aber für mich gibt es außer dem lieben Gott keine bessere Versicherung, als eine geübte Feuerwehr und für diese habe ich noch nichts gethan! St.

**Ueber die für unsere gewerblichen und sozialen Verhältnisse erforderliche Erziehung.**

Vortrag von Herrn Albert Bernhold, gehalten am 20. Novbr. 1867 im Gewerbeverein in Stuttgart.

I.  
Meine Herren!  
Ich habe zu meinem Thema einen Gegenstand gewählt, der in unser soziales Leben schon tiefe Furchen gegraben hat und welchen einer öffentlichen Bepresung zu unterziehen ich mich um so mehr gedrungen fühle, als ich mit ziemlicher Gewißheit voraussetzen darf, daß er schon so manchen besorgten Vaters Herz bewegt hat, ohne daß es ihm als Einzelnem gelungen ist, diesen Alp von sich abzuwälzen. Warum bilden sich aber in unserm

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonementpreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 kr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 8. Samstag den 1. Februar 1868.

### Ämliche Bekanntmachungen.

#### An die Schultheißenämter!

Dieselben werden in Gemäßheit Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 2. d. M. betreffend die Anfertigung der Wählerlisten für die Wahl der Abgeordneten zum Zollparlament benachrichtigt, daß unter dem Worte **Wohnort** in Punkt V. des Circular-Erlasses vom 10. d. M. das **Domizil** im juristischen Sinne, nicht aber der bloße **Aufenthaltort** zu verstehen ist, auch daß eine als **unselbstständig** geltende Stellung nach Punkt II. des Erlasses vom Wahlrecht nicht ausbleibt, dieses dagegen stets nur da ausgeübt werden kann, wo der an sich Wahlberechtigte sein **Domizil** hat.  
Schorndorf, den 28. Januar 1868.  
K. Oberamt. Zais.

Nachdem laut einer Anzeige der Schätzungs-Commission die jährlichen Schätzungs-Verhandlungen in sämtlichen Gemeinden des Bezirkes beendigt und die Protokolle den Schultheißenämtern zugestellt sind, werden die **Ortsvorsteher** resp. **Verwaltungs-Aktuare** zur **sofortigen** Nichtigstellung der Feuerversicherungsbücher, Umlage des Brandschadens und Uebergabe der erforderlichen Urkunden, soweit es noch nicht geschehen, an das Oberamt aufgefordert. Den 27. Januar 1868.  
K. Oberamt. Zais.

Nach einem Erlaß des K. Ministeriums des Innern sind die Hebammen des Bezirkes angehalten, vom 1. Januar d. J. an in ihren Tagbüchern unter der Rubrik „Bemerkungen“ bei jeder Frau, welche ein lebendes Kind geboren hat, einzutragen, ob die Mutter ihr Kind genährt hat oder nicht und in letzterem Falle, warum nicht.  
Die Ortsvorsteher wollen diesen Erlaß den Ortshebammen eröffnen und erläutern.  
K. Oberamts-Physikat.  
Dr. Gaupp.

### W e l z h e i m.

#### Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Kirchentirnberg, welche durch hohes Regierungsdekret vom 23. September 1862 Z. 7171 zur Abhaltung von 2 Rindviehmärkten je am 12. März und 27. August des Jahres auf die Dauer von fünf Jahren concessionirt worden, hat um Erneuerung dieser Concession und ferner um die Ermächtigung gebeten, am 11. Juni jeden Jahres einen dritten Rindviehmarkt abhalten zu dürfen.  
Dieses Gesuch wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen einer Frist von 10 Tagen bei dem Oberamt anzubringen sind.  
Den 28. Januar 1868.  
K. Oberamt.



Forstamt Schorndorf.  
Revier Oberurbach.

#### Brennholz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 10. und 11. Februar l. J. in den Waldbeständen Heuberg, Klemmergebren, Eulenberg, Schlittgebren, Bux, Schuffeldreher, Neugreuth, Krähenberg etc.  
3 tannene Gerüststangen, 155<sup>3/4</sup> Klafter eichenes Scheiter- und Klobholz, 2 Klafter Nadelholz-Prügel, 9925 Reisfackwellen.  
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr und zwar:  
am ersten Tag beim Bärenhof,  
am zweiten Tag beim Spitalhof unweit Oberurbach.  
Schorndorf den 29. Januar 1868.  
Königl. Forstamt.  
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Adelberg.

#### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 12. Febr. l. J. im Staatswald Rothhalde:  
8 Eichen mit 291 C., 5 tannene Baustämme, 4<sup>1/2</sup> Klafter eichenes Klobholz, 10<sup>1/2</sup> Klafter Nadelholz; unaufgebundenes Reisfack auf Hausen geschägt zu 3175 Laubholz- und 2225 Nadelholzwellen; unter letzterem befindet sich vieles Gestäng zu Reb- und Dornensteden tauglich.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Oberberker Kirchweg am Oberberker Feld.  
Schorndorf, den 30. Jan. 1868.  
Königl. Forstamt.  
Mieninger.